

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

161. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 13.11.2013

Antrag 03

Artenvielfalt

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich dafür aus, die Artenvielfalt (Biodiversität) in der EU und insbesondere in Österreich in der Landwirtschaft zu sichern und zu fördern. Es soll im Interesse der KonsumentInnen keine Marktzugangsbeschränkung für Bauern und Bäuerinnen geben, die wertvolle biologische Lebensmittel mit alten Pflanzensorten und alten Haustier-Rassen produzieren.

Die EU hat sich in ihren Zielen zur Förderung der Biodiversität, nämlich der Artenvielfalt im Tier- und Pflanzenreich, bekannt. Dies ist aber bisher nur ein Lippenbekenntnis geblieben, da in diese Richtung in den letzten Jahren nicht sehr viel oder viel zu wenig unternommen wurde.

Mit dem Zulassungsverfahren für tierische und pflanzliche Lebensmittel bzw. dem Saatgut, wie sie die EU plant, wird die Biodiversität in der Landwirtschaft nicht gefördert, sondern sogar drastisch verringert. Alte Gemüsesorten oder Tierrassen könnten die österreichischen Bauern und Bäuerinnen dann nicht mehr vermarkten. Diese Sorten würden dann durch einige wenige Sorten von Großkonzernen verdrängt. Diese Zugangs- und Markterschwernisse wären auch ein Vernichtungsschlag der Agrarindustrie gegen die regionale ökologische Lebensmittelproduktion in Österreich.

Insbesondere wären beispielsweise notwendig:

- keine teuren Zulassungsverfahren der EU
- keine Marktbeschränkung für alte bodenständige Sorten
- keine Marktbeschränkung für Lebensmittel, die nicht der Industrienorm entsprechen (gekrümmte Gurken, zu kleine Kartoffel, verästelt gewachsene Karotten, etc.)
- staatliches Förderprogramm in Österreich, um seltene oder alte Tier- und Pflanzensorten am Leben zu erhalten
- garantierte und starke Förderung von privaten Vereinen, die sich um eine verstärkte Artenvielfalt bemühen (z.B. Verein Arche Noah)